

Das BGW-Rückenkolleg - Wie stark profitieren die Teilnehmer von einem Refresher-Kurs?

Einleitung: Pflegekräfte haben aufgrund berufstypischer, wirbelsäulenbelastender Tätigkeiten ein erhöhtes Risiko für bandscheibenbedingte Erkrankungen durch schweres Heben und Tragen im Sinne der BK 2108. Bei der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) wurden im Jahr 2015 knapp 3000 Verdachtsfälle derartiger Berufserkrankungen gemeldet. Um eine Berufsaufgabe zu verhindern, bietet die BGW ihren Versicherten die Teilnahme an einer 3-wöchigen Präventionsmaßnahme - dem „BGW-Rückenkolleg“ an. Da die umfassenden Lebensstiländerungen, wie sie das Rückenkolleg anregt, in den 3 Wochen lediglich initiiert werden können, haben die Teilnehmer die Möglichkeit 1 bis 1,5 Jahre nach dem Besuch des Rückenkollegs einen 5-tägigen Refresher-Kurs zu absolvieren, wenn sie weiterhin einen gefährdenden Beruf ausüben. Mit Hilfe des Refresher-Konzepts werden die Inhalte des Rückenkollegs aufgefrischt und Probleme aufgegriffen, die nach der Maßnahme im beruflichen Alltag aufgetreten sind. Die vorliegende Untersuchung geht der Frage nach, wie stark die Teilnehmer von einem Refresher-Kurs profitieren.

Methode: Die Grundlage der Untersuchung bilden die Daten der Evaluation des Rückenkollegs aus dem Jahr 2013. Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens werden zu vier Erhebungszeitpunkten: zu Rehabilitationsbeginn (T0) und -ende (T1) sowie nach 6 und 24 Monaten (T2 bzw. T3) sowohl die kurz- und mittel- als auch die langfristigen Effekte ermittelt. Dabei wurde der vierte Messzeitpunkt (T3) so gewählt, dass die Wirksamkeit des Refresher-Kurses ebenfalls überprüft werden kann.

Der Fragebogen erfasst neben soziodemographischen Daten und der Schulungszufriedenheit unter anderem Rückenschmerzen, den allgemeinen Gesundheitszustand inklusive Arbeitsfähigkeit, rückengerechtes Verhalten in Beruf und Alltag, vorhandene Fertigkeiten und Handlungsstrategien sowie die Lebensqualität.

Ergebnisse: Es werden die Ergebnisse aus 403 vollständigen Datensätzen (Rücklauf: 54,39%; 286 Versicherte haben an einem Refresher-Kurs teilgenommen, 113 besuchten keinen Folgekurs) präsentiert und diskutiert.